

# Inhalt

## Einleitung — 1

### § 1 Relativität der Gesetzesgeltung — 16

- I. Unvordenklichkeit der Gesetzesgeltung — 16
  - 1. Zeitlicher Zusammenhang und Dauer — 17
  - 2. Unkenntnis des Gesetzesanlasses — 18
- II. Skepsis gegenüber dem Wahrheitsanspruch — 19
  - 1. Relativismus und Konservativismus — 19
  - 2. Kontingenz der Gesetze — 20
- III. Gerechtigkeit und Ordnung — 21
  - 1. Rechtszustand vor der Gewaltenteilung und Ordnungsdenken — 21
  - 2. Historische, nicht göttliche Gerechtigkeit — 23
- IV. Begreifbarkeit der Gesetze — 24
  - 1. Verständlichkeit des Rechts — 25
  - 2. Weichenstellung für die Rechtssoziologie — 26
- V. „Das Hauptgesetz aller Gesetze“ — 28
  - 1. Einhaltung der Landesgesetze — 28
    - a) Rechtsphilosophische und rechtssoziologische Einsicht — 28
    - b) Einhaltung der Gesetze des jeweiligen Landes — 29
  - 2. Öffentliche Gesetze und private Vernunft — 30
    - a) Gesetze und Sitten — 30
    - b) Limitierte Reichweite der Vernunft — 31
  - 3. Öffentliche Einrichtungen und Skepsis des Einzelnen — 34
- VI. Anhänglichkeit gegenüber der Rechtsordnung — 34
  - 1. Einschränkung der Testierfreiheit — 35
  - 2. Paternalismus — 36
  - 3. Anhänglichkeit gegenüber der bestehenden Rechtsordnung — 37
- VII. Gesetzesänderung und Gesetzesgehorsam — 37
  - 1. Gesetzesentstehung als organischer Prozess — 38
  - 2. Anpassung der Gesetze an die Lebensverhältnisse — 39
  - 3. Gesetzesänderung als ultima ratio — 40

### § 2 „Mystisches Fundament“ der Gesetze — 42

- I. Individuelles Gerechtigkeitsgefühl — 42
  - 1. Mäßigung als Kennzeichen der Gerechtigkeit — 42
  - 2. Geringschätzung der Jurisprudenz — 43

II.	Verteidiger der gesetzmäßigen alten Ordnung — 44
1.	Gesetze als Orientierungsmaßstab — 45
2.	Naturrecht und übergeordnete Rechtswerte? — 45
3.	Paradoxien — 46
III.	Grundsätze der Gerechtigkeit — 47
1.	Funktionierende Rechtspflege in der Monarchie — 47
2.	Freiheit im Rahmen der Gesetze — 48
3.	Recht als Verwirklichung der inneren Freiheit — 50
4.	Montaignes Erbe — 50
IV.	Kontingenz der menschlichen Verhältnisse — 51
1.	Eitelkeit als Triebfeder — 52
2.	Vollständige Gesetzesbefolgung als Utopie — 53
3.	Zweifel an der menschenmöglichen Gerechtigkeit — 54
V.	Äußerer Recht und innere Freiheit — 55
1.	Unmöglichkeit alternativer Auslegung — 56
a)	Alternativlose Gesetzesgeltung — 56
b)	Selbstentfremdung durch Gesetze — 56
2.	Freiheit vom Recht — 57
3.	Falschheit des Menschen und Verfälschung des Rechts — 58
VI.	Nachsicht gegenüber der Rechtspflege — 59
1.	Daseinsweise der Gesetzesgeltung — 59
a)	Quietistische Gesetzesestreue — 60
b)	Opfer prozeduraler und generalpräventiver Gerechtigkeitsvorstellungen — 61
2.	Gesetz und Erfahrung — 62
3.	Kritik an inflationärer Gesetzgebung — 64
a)	Unzahl von Gesetzen als Skandalon — 65
b)	Inkommensurabilität der Gesetze — 66
c)	Folgerung — 67
VII.	Beziehungslosigkeit zwischen Faktizität und Normativität — 68
1.	Sprache und Verständlichkeit des Rechts — 69
a)	Misstrauen gegenüber dem Juristenstand — 70
b)	Gleichheit vor dem Gesetz als Illusion — 71
2.	Kritik an der ubiquitären Verrechtlichung — 72
a)	Pathologie des Rechtswesens — 73
b)	Pessimismus gegenüber der Gerechtigkeit — 75
VIII.	„Le fondement mystique de leur autorité“ — 76
1.	Gesetze als fragiles Menschenwerk — 76
a)	Derridas Deutung der mystischen Autorität — 77
b)	Ergänzungen und Bedenken — 77

- c) Unbehelflichkeit der Dekonstruktion — 78
- d) Derridas anfechtbare Interpretation der mystischen Autorität des Gesetzes — 79
- 2. Gesetzestreue als Illusion der Gerechtigkeit — 80

### **§ 3 Rechtsfindung und Wahrheitsfindung — 82**

- I. Individuum und Bürgersinn — 83
  - 1. Bürgerkrieg als Inbegriff der Rechtlosigkeit — 83
  - 2. Motive des Handelns und rechtliche Ordnung — 85
- II. Rechtswidrigkeit als Bedingung des Wohlergehens — 86
- III. Richterliche Urteile als dogmatische und apodiktische Rede — 87
  - 1. Hinwendung zur praktischen Jurisprudenz — 88
  - 2. Anwendung auf die juristische Dogmatik — 89
  - 3. Akzeptanz juristischer Spruchkörper — 90
  - 4. Dezisionistisches Moment der Urteilsbegründung — 90
    - a) Richterliche Rechtsfindung — 91
    - b) Biegsamkeit des Rechts — 92
- IV. Wahrheitssuche oder Utilitarismus? — 92
  - 1. Relativität des Nutzens — 93
  - 2. Gesetz als Maßstab — 93
- V. Inkommensurabilität Gottes und menschliche Auslegung — 95
  - 1. Grenzen des Menschen — 95
  - 2. Rechtsstreitigkeiten als Folge sprachlicher Undeutlichkeit — 97
    - a) Mehrdeutigkeit von Rechtstexten und Wissen vom Recht — 97
    - b) Strafrechtspraxis der Menschen und Strafe Gottes — 98
    - c) Widerhall bei Schopenhauer — 99
- VI. Strafrechtsbegründung außerhalb der *Apologie* — 100
  - 1. Rückgriff auf heidnisches Rechtsdenken — 101
  - 2. Ablehnung der Folter — 102
    - a) Ungewissheit der Beweise — 103
    - b) Gewissen als internes Folterwerkzeug — 104
    - c) Paradigma neuzeitlichen Rechtsdenkens — 104
    - d) Unredlichkeit über den Tod hinaus — 105
    - e) Ungerechte und gerichtete Richter — 106
  - 3. Strafbarkeit des Selbstmordes? — 107
    - a) Individualistische Rechtsauffassung — 107
    - b) Dispositionsbefugnis über das eigene Leben — 108
    - c) Metapher des Wehrpflichtigen — 109
    - d) Suizid um des Gemeinwesens willen? — 109
    - e) Genehmigung durch das Staatswesen? — 110

4. Folgerung für Montaignes Geschichts- und  
Gesetzesverständnis — 111

VII. Falscher Schein des Rechtswesens — 111

1. Brüchigkeit des gesetzlichen Fundaments — 113
2. Wahrheitsanspruch der Jurisprudenz? — 113

**§ 4 Befangenheit in der *conditio humana* — 115**

I. Der Mensch als Repräsentant der Menschheit — 115

II. Montaigne „nicht als Rechtsgelehrter“ — 116

III. Gesetze aus der Rechtsgeschichte — 117

1. Perspektiven des Geschichtsverständnisses — 118
2. Wiedererlangung juristischer Unbefangenheit — 119

IV. Gesetze als Fesseln des Geistes — 120

1. Gesetzliche Regulierung der Begehrlichkeiten — 120
2. Vergleich mit animalischen Regungen — 122
3. Montaignes Gesetzesverständnis als stoizistisches Erbe — 123

V. Empiristisches Gesetzesverständnis — 124

1. Evolutionäres Rechtsdenken — 125
2. Rechtsempirismus — 125
3. Richterpsychologie — 126
  - a) Rechtssoziologie avant la lettre — 127
  - b) Evidenzurteil eines Skeptikers — 128
  - c) Richterideal und Gleichheit vor dem Gesetz — 129
4. Korruption der Urteilskraft — 130
  - a) Descartes' Zweifel — 131
  - b) Montaignes Erkenntnikritik und Kants „Ding an sich“ — 131
    - aa) Von Montaigne über Hume zu Kant — 132
    - bb) Einbeziehung des Beobachters in den Erkenntnisvorgang — 133
  - cc) Richterliche Selbstbeschränkung — 134

VI. Rechtsberatung und Interessentenjurisprudenz — 135

1. Gleichgültigkeit und Eigennutz — 136
2. Wertwidriges und Rechtswidriges — 137

VII. Recht und Rhetorik — 138

1. Rechts- und Diskurstheorie — 139
2. Wissenschaftstheoretische Reichweite — 139

**§ 5 Montaignes Skepsis gegenüber dem Naturrecht — 142**

- I. Relativität der gesetzlichen Wahrheit — 143
  1. Recht und Wahrheit — 143

2.	Objektive Bedingungen des Naturrechts — 144
a)	Beispiel aus dem chinesischen Rechtskreis — 144
b)	Zufälligkeit des Gesetzesvorrangs — 145
3.	Neuzeitlicher Begründungsansatz gegen das Naturrecht — 145
II.	Wankelmüdigkeit der Gesetzgebung — 146
1.	Autobiographisches Tatsachen- und Werturteil — 147
2.	Religionsgesetze und Staatsgesetze — 147
III.	Gefahr der Rückwirkung von Gesetzen — 148
1.	Unzuverlässigkeit der Gesetzesgeltung — 149
2.	Recht oder Ordnung? — 150
3.	Widersprüchliches Gesetzesverständnis Montaignes — 151
IV.	Beliebigkeit juristischer Streitentscheidung? — 151
1.	Amfortaswunde der Jurisprudenz — 152
a)	Theorie und Praxis der Jurisprudenz — 153
b)	Folgerung — 153
2.	Vorurteile gegen die Rechtswissenschaft — 154
3.	Autobiographisches Versteckspiel des Juristen — 155
4.	Pfahl im Fleische der Jurisprudenz — 156
V.	Ursprung der Geltung der Gesetze — 157
1.	Wechsel der Blickrichtung auf die Gesetze — 158
2.	Strom der Gesetzesgeltung — 158
3.	Naturrechtliche Geltung und Dazwischenreten der Vernunft — 159
4.	Territoriale Relativität des Rechts — 160
a)	Gleichzeitigkeit des Rechts — 160
b)	Naturmäßige Grenzen der Rechtsgeltung — 161
c)	Eröffnung der Rechtsvergleichung — 162
5.	Wahrheitsanspruch des geltenden Rechts — 163
6.	Naturrecht und Naturgesetze — 164
7.	Religiöses und weltliches Recht — 165
VI.	Universelle und ubiquitäre Akzeptanz von Rechtsnormen? — 165
1.	Empirische Rechtstatsachenanalyse — 166
2.	Erschließung für Pascals Rechtsverständnis — 167
VII.	Bedingungen der Naturrechtsgeltung — 168
1.	Hypothetische Notwehrprobe — 168
2.	Grenzen der Vernunft — 169
3.	Anthropologische Gesetzmäßigkeit der <i>condition humaine</i> — 170

**§ 6 Rechtsanthropologie als Naturrechtsersatz — 172**

- I. Der Kannibalen-Essay als Paradigma der Rechtskulturvergleichung — 173
  - 1. Empirische Feldforschung aus zweiter Hand — 173
  - 2. Montaigne als Vordenker Montesquieus — 175
  - 3. Die „beste Staatsverfassung“ als Zustand der Unordnung — 177
  - 4. Befolgung der natürlichen Gesetze — 178
  - 5. Empirisches Wissen über die Gesellschaft — 179
- II. Erschließung der Rechtsanthropologie — 180
  - 1. Erschließende Skepsis durch Hypothesenbildung — 181
  - 2. Rechtsssoziologische Begründung des Moralkodex — 182
  - 3. Vergleich des Kannibalismus mit der Todesstrafe — 183
  - 4. Sensualistische Bestandsaufnahme — 184
  - 5. Anthropozentrik statt Ratiozentrik — 185
  - 6. Anthropologie des Völkerrechts — 186
  - 7. Ökonomie der Genügsamkeit — 187
  - 8. Anthropologische Grundeinsicht — 188
  - 9. Kommunistische Güterordnung — 189
  - 10. Zwischenbefund — 190
- III. Umgekehrte Rechtsanthropologie durch Fremdvergleich — 192
  - 1. Unbefangenheit gegenüber den Rechtsverhältnissen — 192
  - 2. Soziale Gerechtigkeit — 194
  - 3. Montaignes Befund aus Sicht der Rechtsanthropologie — 195
- IV. Von der Rechtsphilosophie zur Rechtsanthropologie — 196
  - 1. Relativität des Rechts in Abhängigkeit der Machtverhältnisse — 196
  - 2. Rudimentäre Form der Rechtsanthropologie — 197
- V. Historische Völkervergleichung und ökonomische Auswirkungen — 198
  - 1. Eigeninteresse als beherrschendes Prinzip des Handels — 199
  - 2. Werturteilsfreie Betrachtung des rechtshistorischen Befundes — 200
    - a) Kriminelles Handeln zugunsten der Allgemeinheit? — 201
    - b) Rechts- und verhaltensökonomische Ansätze — 201
  - 3. Folgerung — 203

**§ 7 Erschließung der Grundlagen des Rechts — 204**

**Literaturverzeichnis — 207**

**Personenregister — 214**